ten Spaniern schnelle Hülfe zu bringen. Er gestand also dem französischen Haufen (30. Aug. zu Cintra) eine freie Heimkehr, jedoch mit Zurücklassung alles Raubes, zu. Lissabon ward am 10. Sept. den Siegern übergeben und Jünot mit seiner zerschlagenen Raubschaar unter Frohlocken und Freudenfesten der erlöseten Portugiesen zur Abfahrt nach Frankreich eingeschifft. — So war auch Portugal befreiet worden.

# Das Jahr 1809.

## Madrit.

Buonaparte erstaunte vor dieser neuen Erscheinung, daß, im Vertrauen auf die gute Sache und Gott, sich ganze Völker gegen ihn waffneten, und seine bisher nicht überwundenen Schaaren aus dem Felde schlügen. Wie wenn eines Tages auch die Deutschen so gegen ihn aufständen, seinen Siegeswagen mit kräftigen Armen anhielten, zurückschleuderten, zertrümmerten! — „Ha!“ rief er zähneknirschend, „ich will zeigen, daß meinem Schwerte kein Volk auf Erden widerstehen kann!“ und sogleich trieb er neue Hunderttausende zusammen, überstieg, von sieben seiner Marschälle begleitet, nun in eigner Person die Pyrenäen, zerscheiterte die entweder noch nicht gehörig gesammelten oder vereinigten, oder aber nach veralteter Kriegskunst in langen, dünnen, unzusammenhängenden Linien unter Blake mit 40,000 zur Linken in Asturien und Biscaya, unter Palafox mit 20,000 zur Rechten, unter Castannos mit 45,000 im Mittelpunkt, am Ebro bei Logrono und Tudela fehlerhaft aufgestellten Reihen der Spanier durch rasche und gewaltige Anfälle mit gediegenen Massen, und rückte, trotz des erbitterten, heldenmüthigen Widerstandes in Engpässen und Gebirgen, wo die Tapferkeit des einzelnen Mannes entscheidet, mit Schlagen, Städtestürmen, Plündern, Würgen und Brennen durch die Trümmern und den Dampf der Zerstörungen bis vor Madrit (2. Dec. 1808). Da hörte er drinnen die Glocken von 600 Kirchen Sturm läuten und das Kriegsgeschrei und Wirbeln der Lärmtrommeln dazwischen brausen: denn

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202207151242-0